

KRAMERHAUS BURSCHEID

EIN PILOTPROJEKT

IM AKTIVIERUNGSPROZESS

„DAS GUTE LEBEN SELBST GEMACHT!
KNOTENPUNKTE DES ÖFFENTLICHEN
LEBENS IM BERGISCHEN RHEINLAND“



AUFTRAGGEBER

RHEINISCH-BERGISCHER KREIS

Am Rübezahlwald 7 – 51469 Bergisch Gladbach
Ansprechperson: Mona Dohmen;
Amt für regionale Projekte
+49 (0) 2202 13-2211; mona.dohmen@rbk-online.de



IN KOOPERATION MIT

OBERBERGISCHER KREIS

Moltkestraße 42 – 51643 Gummersbach
Ansprechperson: Michael Tünker; Amt für Planung,
Entwicklung und Mobilität
+49 (0) 2261 88-6179; michael.tuenker@obk.de



RHEIN-SIEG-KREIS

Kaiser-Wilhelm-Platz 1 – 53721 Siegburg
Ansprechperson: Dr. Mehmet Sarikaya;
Referat Wirtschaftsförderung und
Strategische Kreisentwicklung
+49 (0) 2241 13-2345;
mehmet.sarikaya@rhein-sieg-kreis.de



REGIONALE 2025 AGENTUR GMBH

An der Gohrsmühle 25 – 51465 Bergisch Gladbach
Ansprechperson: Vanessa Müller;
Projektmanagement Ressource & Landschaft
+49 (0) 2202 23 56 58-4; mueller@regionale2025.de



VERFASST VOM AUFTRAGNEHMER

STARTKLAR A+B

Burgmauer 20, 50667 Köln
Ansprechpersonen:
Kerstin Asher, Joachim Boll, Maja Thelen
+49 (0) 221 2724 5372; kontakt@startklar-ab.de;
www.startklar-ab.de



GEFÖRDERT DURCH MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



TEXT & BILDER

startklar a+b GmbH oder Quellenangabe

Köln, September 2025

INHALT

1. AKTIVIERUNGSPROZESS DAS GUTE LEBEN SELBST GEMACHT! KNOTENPUNKTE DES ÖFFENTLICHEN LEBENS IM BERGISCHEN RHEINLAND	5
Hintergrund	5
Programmatik der Knotenpunkte des öffentlichen Lebens	6
2. PROJEKTÜBERBLICK KRAMERHAUS	8
Kurz und Knapp	8
Ausgangssituation und Projektgenese	10
Akteur*innen	11
3. PROJEKTQUALIFIZIERUNG	12
Projektqualifizierung auf der Zeitschiene	12
Beratungsbausteine und Meilensteine der Projektentwicklung	14
4. LERNEFFEKTE UND AUSBLICK	18

2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

1. AKTIVIERUNGSPROZESS DAS GUTE LEBEN SELBST GEMACHT! KNOTENPUNKTE DES ÖFFENTLICHEN LEBENS IM BERGISCHEN RHEINLAND

HINTERGRUND

Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand ist ein Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, den eher ländlich geprägten, rechtsrheinischen Raum strukturell weiterzuentwickeln und innerhalb der Region Köln/Bonn zu profilieren. Der Projektraum Bergisches RheinLand umfasst 28 Kommunen im Oberbergischen Kreis (OBK), im Rheinisch-Bergischen Kreis (RBK) und im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (RSK). Bis zum Präsentationsjahr 2025/26 sollen entlang der drei Zukunftsthemen „Weiter geht’s! Bestände weiterdenken, weiterentwickeln, weaternutzen“, „Alles Ressource! Ressourcenlandschaft im Bergischen RheinLand“ und „Das Gute Leben selbst gemacht! Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand“ gemeinsam mit Akteur*innen aus Verwaltungen, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verbänden und Kammern regional bedeutsame Strategien und Projekte angestoßen und umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund haben die REGIONALE 2025 Agentur und die drei Kreise im August 2022 den Aktivierungs- und Transferprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im eher ländlich geprägten Raum“ initiiert. Angestrebt wird eine Stärkung des ländlichen Raums durch die Entwicklung vielfältiger Angebote – insbesondere auch in kleinen Kommunen und Ortschaften und somit im überschaubaren Maßstab.

Gefördert wird der Prozess mit Mitteln aus der Struktur- und Dorfentwicklung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Für die inhaltliche Prozessbegleitung, d. h. sowohl die qualifizierende Beratung der Pilotprojekte als

auch die Planung, Durchführung und Umsetzung von Formaten zur Wissensvermittlung wurde startklar a+b federführend für die drei Kreise vom RBK beauftragt. Die Steuerung des Gesamtprozesses erfolgt in enger Abstimmung innerhalb einer eigens eingerichteten Steuerungsgruppe, der Vertreter*innen der drei Kreise, der REGIONALE 2025 Agentur und des Begleitbüros angehören.

Der Aktivierungsprozess wurde von August 2022 bis September 2025 durchgeführt. Nach einer Einstiegsphase bis Ende 2022 begann 2023 die eigentliche Umsetzung und bedarfsorientierte Unterstützung und qualifizierende Beratung der ausgewählten Pilotprojekte. Anhand spezieller Auswahlkriterien wurden sieben Pilotprojekte für eine fortlaufende Qualifizierung ausgewählt:

- Alte Schule Eichhof, Kürten, Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK)
- Kramerhaus, Burscheid, Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK)
- Villa Much, Rhein-Sieg-Kreis (RSK)
- Ehemalige Synagoge Ruppichterath, Rhein-Sieg-Kreis (RSK)
- BüZe, Windeck, Rhein-Sieg-Kreis (RSK)
- Ein (mobiler) Dorftreff für Osberghausen, Engelskirchen, Oberbergischer Kreis (OBK)
- Dörfergemeinschaftshaus Wallerhausen, Morsbach, Oberbergischer Kreis (OBK)

Dieses Dossier gibt vertiefende Einblicke in die Qualifizierung des Pilotprojektes „**Kramerhaus**“ in Burscheid. Einen Überblick über die Zielsetzung, den Verlauf und die bisherigen Ergebnisse des gesamten Aktivierungsprozesses bietet der Knotenpunkte Bericht September 2025.

PROGRAMMATIK DER KNOTENPUNKTE DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Infrastrukturen, insbesondere im Bereich der öffentlichen und privaten Daseinsvorsorge, sind seit geraumer Zeit tiefgreifenden demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen ausgesetzt. Vor allem im ländlichen Raum geraten Kommunen zunehmend unter Druck – wirtschaftlich wie finanziell. Diese Entwicklungen sind nicht neu, haben sich jedoch in den letzten Jahren deutlich verschärft. Es schließen kleinere Schulen, lokale Gaststätten und Lebensmittelläden keine Nachfolger, kirchliche Einrichtungen geben ihre Gemeindehäuser auf, kommunale Angebote werden ausgedünnt oder ins Digitale verlagert. Mit ihnen gehen zentrale Orte der alltäglichen Begegnung verloren. Ihr Wegfall lässt viele Orte zu reinen Wohnstandorten werden, in denen das Gemeinschaftsleben schwindet. Dabei ist es gerade die gelebte Nachbarschaft (auch in zufälligen Begegnungen), die starke Gemeinschaft und das Gefühl der Verbundenheit mit dem Ort, das den ländlichen Raum als Qualität auszeichnet.

Zugleich rücken globale Veränderungsprozesse verstärkt in den lokalen Alltag. Auch im ländlichen Raum stellt sich immer dringlicher die Frage, wie möchte die Ortsgesellschaft künftig (zusammen) leben sowie Gemeinschaft gestalten und organisieren. Es wird deutlich, dass neue Perspektiven auf das Zusammenleben vor Ort nötig und vermehrt die Selbstorganisation und Initiative der Bürgerschaft gefragt sind. Denn in der Zivilgesellschaft und bürgerschaftlichen Vereinigungen steckt viel Potenzial für Verantwortung (mehr als Beteiligung) in gemeinwohlorientierten Projekten. Dafür braucht es neue Formen der Kooperation von Zivilgesellschaft und Bürgerschaft, Kommunen sowie Privaten.

An dieser Stelle setzt der Aktivierungsprozess Das Gute Leben selbst gemacht! Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen Rhein-

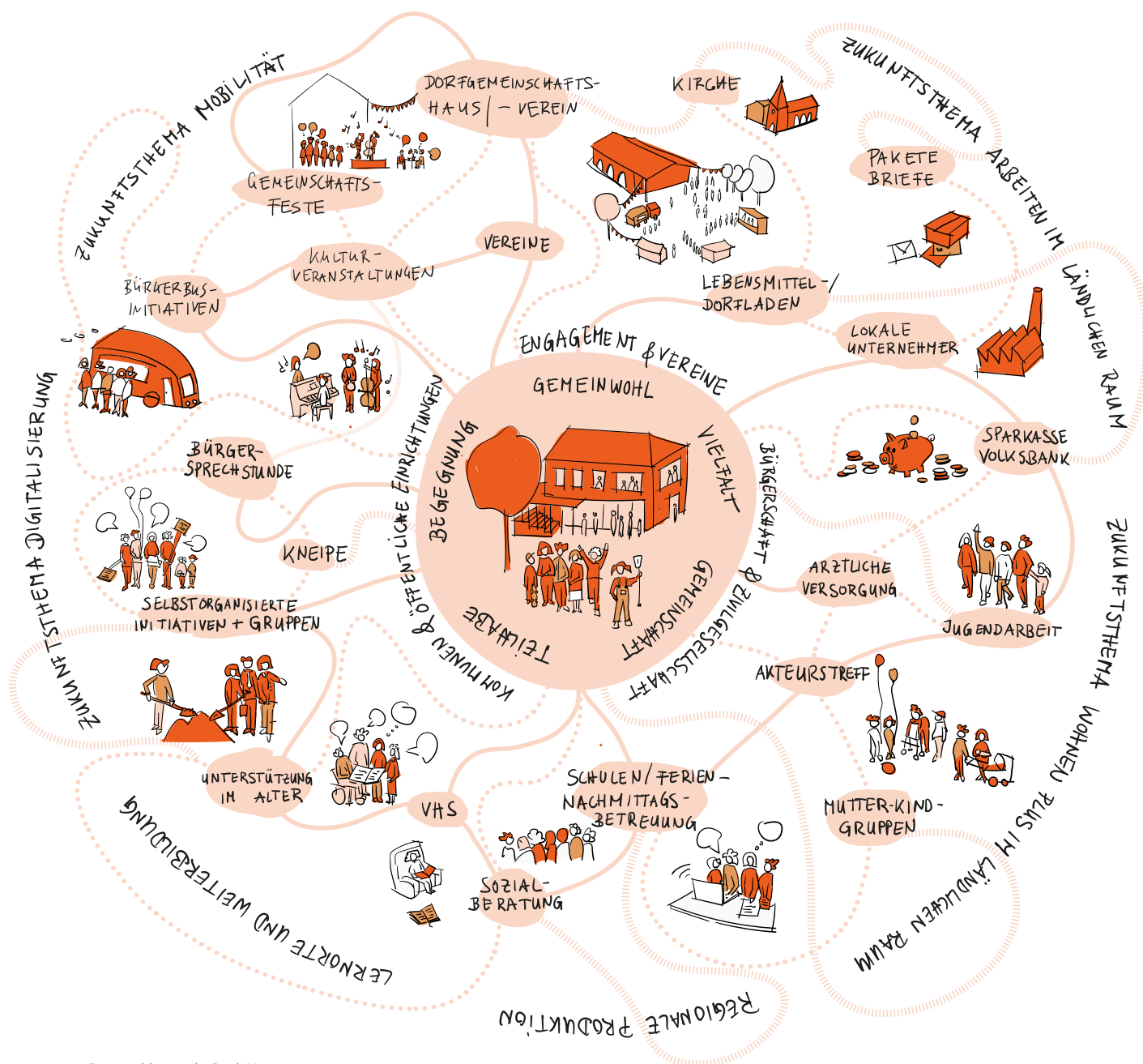
Land und die Strategie der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand an. Vor dem Hintergrund zunehmender Herausforderungen für Kommunen gewinnen alternative, kooperative und zukunftsweisende Ansätze an Bedeutung. Insbesondere kleinere Gemeinden und die öffentliche Hand stehen vor der Aufgabe, neue Lösungswege zu finden, weil der Markt hier häufig keine passenden Angebote bereitstellt.

Die Idee hinter den Knotenpunkten des öffentlichen Lebens ist, querschnittsorientierte Infrastrukturen (sogenannte „Knoten“) zu schaffen, die verschiedene Angebote, Zielgruppen und Themen verbinden und das ortsgesellschaftliche „WIR“ stärken. Darunter sind physische Orte zu verstehen, die sowohl zur Daseinsvorsorge beitragen als auch das Gemeinwohl fördern. Sie zeichnen sich durch eine vielfältige Nutzungsmischung aus, die sich stark an den Bedarfen der Ortsgesellschaft orientiert (beispielsweise Funktionen wie Treffpunkt, Einkaufsmöglichkeit, Arbeitsraum, Lernangebot, Kulturprogramm, Gesundheitsversorgung oder soziale Infrastruktur). Gerade in kleinen Orten können solche multifunktionalen Zentren dazu beitragen, dass ein Ort nicht ausschließlich dem Wohnen dient, sondern zu einem lebendigen Lebensmittelpunkt wird.

Im Rahmen des Prozesses sollen daher gute Praxisbeispiele entstehen, die maßgeblich durch bürgerschaftliches Engagement im Schulterschluss mit Kommunen und idealerweise auch mit der lokalen Wirtschaft getragen und verantwortet werden. Ziel ist es einerseits, bereits bestehende, selbstorganisierte Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln, und andererseits Mut, Inspiration und Motivation zur Nachahmung zu verbreiten und somit die Grund-

KNOTEN - NETZWERK - ZUKUNFT

Daseinsvorsorge und öffentliches Leben



© startklar a+b GmbH

idee weiter zu skalieren. Der Aktivierungsprozess und die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand schaffen einen Rahmen, in dem experimentelle und unkonventionelle Wege erlaubt und erwünscht sind. Nicht die abstrakten Konzepte stehen im Vordergrund, sondern konkret umgesetzte Projekte. Zwar ist jedes dieser Projekte

individuell, doch der Erkenntnisgewinn aus den Erfahrungen hilft dabei, ein „Mehr davon“ zu ermöglichen und die Zukunft des ländlich geprägten Raumes aktiv mitzugestalten.

2. PROJEKT- ÜBERBLICK

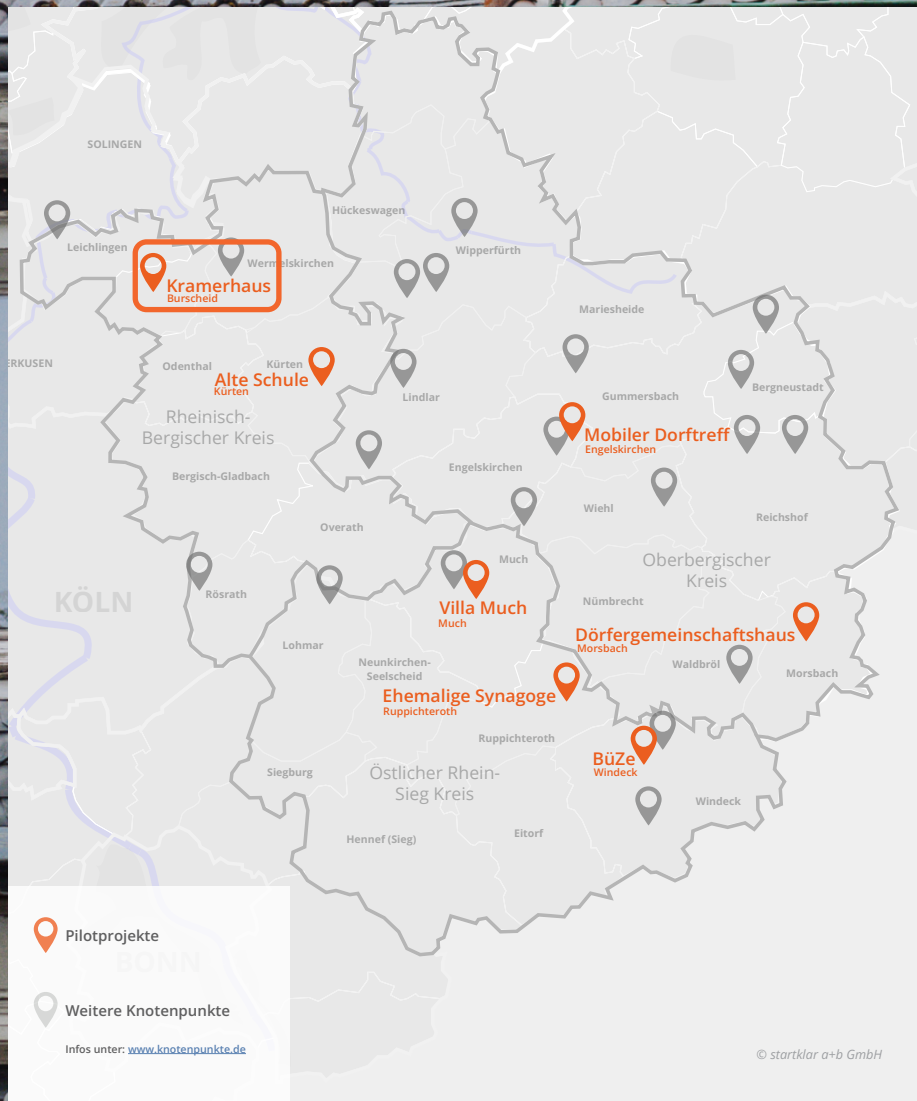
KURZ UND KNAPP

In der Burscheider Innenstadt wird das Kramerhaus zu einem offenen, bürgerschaftlich getragenen Begegnungsort entwickelt. Die Stadt Burscheid hat 2020 das denkmalgeschützte Gebäude erworben, um die benachbarte Stadtbücherei zu erweitern, den 2016 gegründeten Tri-Café-Verein aufzunehmen und einen Ort für gemeinschaftliches Handeln zu schaffen. Im Erdgeschoss entstehen Räume für den Verein Tri-Café, der seit 2016 als Plattform für interkulturelle, integrative und intergenerative Aktivitäten dient – vom Reparaturcafé über Eltern-Kind-Treffs bis hin zu Freizeitgruppen. In den Räumen des Obergeschosses wird der Förderverein Stadtbücherei Burscheid einen MakerSpace einrichten und dort Kurse anbieten. Diese Räume können ebenfalls vom Tri-Café genutzt werden. Aus der Stadtbücherei gibt es einen Durchbruch in den MakerSpace, sodass die Bücherei um diese Räume erweitert wird.

Es begann eine intensive Arbeit an einem Nutzungskonzept, an einer Kooperation von Tri-Café, Stadtbücherei und Förderverein sowie an einem Träger- und Betriebskonzept. Parallel plante die Stadt den Umbau des Kramerhauses.

Über den Knotenpunkt-Prozess ist Schritt für Schritt ein Verständnis von einem gemeinsamen Projekt entstanden. Kooperation wird inzwischen groß geschrieben. Spannend ist der Weg zu einer mittel-/längerfristig verbindlichen Konstruktion gemeinschaftlicher Verantwortung im Betrieb. Ein erster Schritt ist mit der Nutzungsvereinbarung zwischen Tri-Café e. V. und Stadt getan. Die bauliche Fertigstellung und der Beginn eines Testbetriebs sind für Frühjahr 2026 geplant.





INFOS

- Projektort: Kramerhaus, Hauptstraße 42, 51399 Burscheid
- Kommunale Immobilie, Finanzierung Invest: Städtebauförderung und LEADER
- Kooperationsprozess und Verantwortungspartner*innen: Tri-Café e. V., Förderverein Stadtbücherei Burscheid e. V., Stadtbücherei Burscheid, Stadt Burscheid
- Nutzungsvereinbarung Stadt und Tri-Café e. V.
- **B-Status** der REGIONALE 2025
- Website: www.kramerhaus.de



AUSGANGSSITUATION UND PROJEKTGENESE

2016 gründeten engagierte Burscheider*innen während der „Flüchtlingskrise“ den Verein Tri-Café als selbstorganisierten Begegnungsort – interkulturell, inklusiv und intergenerativ. In angemieteten Räumen entstanden Angebote wie Reparaturcafé, Eltern-Kind-Treff, Gemeinschaftsküche sowie Freizeitgruppen für Spiele, Wandern und Kochen. Der Verein entwickelte sich zur Plattform für gemeinschaftliche Aktivitäten und stellt seine Räume auch anderen Initiativen zur Verfügung.

Parallel erarbeitete die Stadt Burscheid 2016 das „Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Burscheid 2025“ (IEHK). Das zentral gelegene, teils denkmalgeschützte Kramerhaus wurde im Rahmen der Städtebauförderung erworben, um es für Begegnung und Gemeinbedarf zu nutzen. Der Pla-

nungsprozess begann 2021/2022.

Die Stadt bot dem Tri-Café den Umzug ins Kramerhaus an. Gleichzeitig initiierte der Förderverein der Stadtbücherei einen LEADER-Antrag für einen MakerSpace zur Weiterentwicklung der Bücherei als „Dritter Ort“. Für das Projekt bildete sich ein Kernteam aus Tri-Café e. V., Förderverein Stadtbücherei Burscheid e. V., Stadtbücherei und Stadt Burscheid.



© REGIONALE 2025 Agentur GmbH

AKTEUR*INNEN

Tri-Café e. V. als ein zentraler Projektpartner, 2016 gegründet für Begegnung, Reparatur-Café, smarte Hilfe, Kultur, Eltern-Kind-Treff etc.

Förderverein Stadtbücherei Burscheid e. V. als ein zentraler Projektpartner (als Träger des LEADER-Projekts „MakerSpace Kramerhaus (MKB)“) und als finanzieller und tatkräftiger Unterstützer der Stadtbücherei

Stadt Burscheid als Eigentümerin und Bauherrin und über die Stadtbücherei Burscheid als Kooperationspartner im Betrieb

Externer Unterstützer*innenkreis: REGIONALE 2025 Agentur, der Rheinisch-Bergische Kreis und startklar a+b.



© REGIONALE 2025 Agentur GmbH

3. PROJEKTQUALIFIZIERUNG

PROJEKTQUALIFIZIERUNG AUF DER ZEITSCHIENE

Projektgenese und Projektqualifizierung lassen sich vereinfacht in drei Phasen beschreiben.

2016-2022

Ohne das Engagement des Tri-Café e. V. und des Fördervereins Stadtbücherei Burscheid hätte das Knotenpunkt-Projekt nicht realisiert werden können. Ebenso entscheidend war, dass die Stadt die Chancen des Umbaus des Kramerhauses im Rahmen der Städtebauförderung erkannte und nutzte.

2023 bis Mitte 2024

Die Knotenpunkt-Qualifizierung bestand im ersten Teil vor allem darin, ein gemeinsames Projektver-

ständnis bei und zwischen den Partner*innen Tri-Café e. V., Förderverein Stadtbücherei Burscheid e. V., Stadtbücherei und Stadt Burscheid in einem Kernteam aufzubauen.

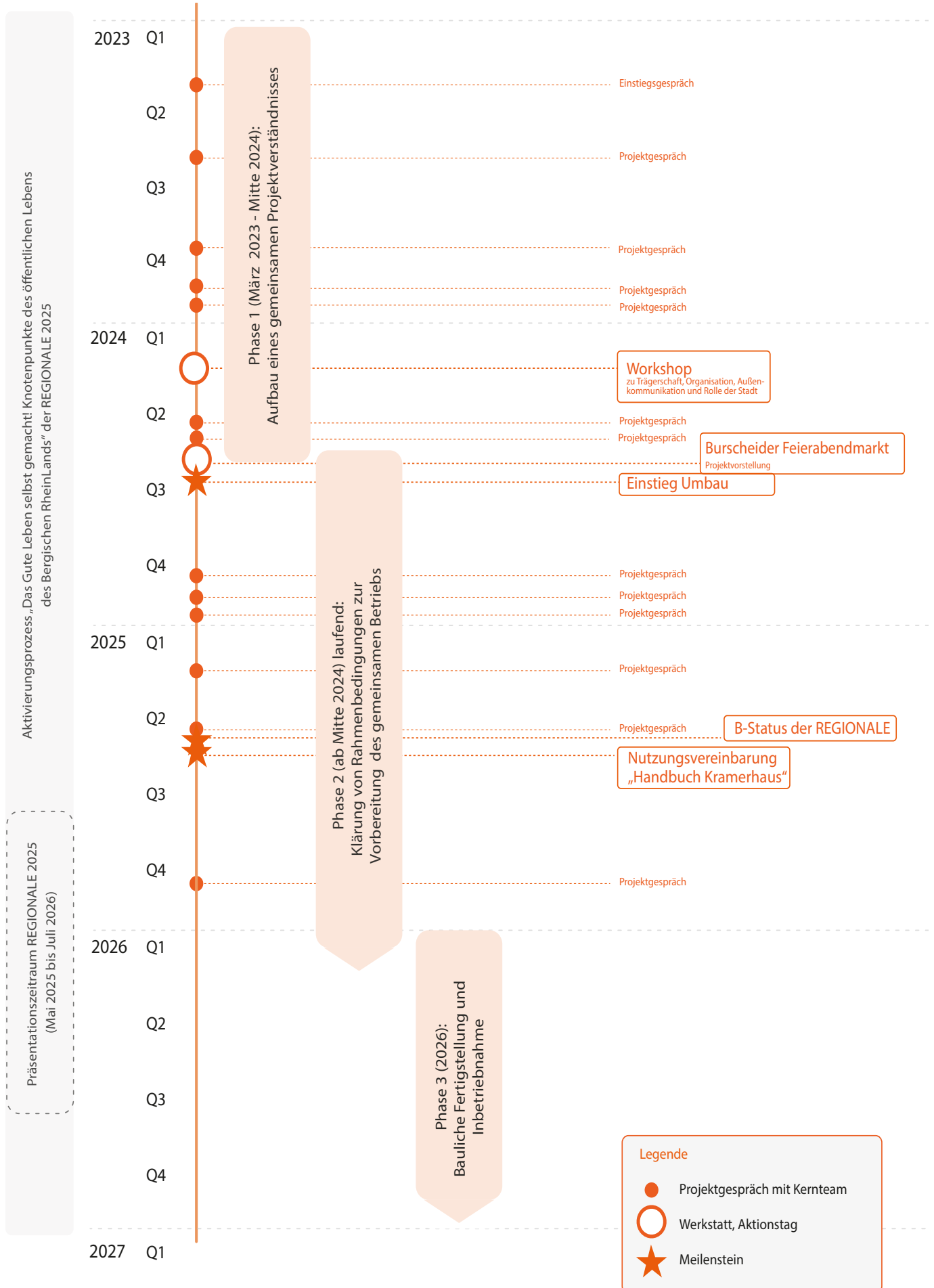
Mitte 2024 (laufend)

Seit Mitte 2024 stehen die ganz praktischen Fragen im Fokus: Nutzungsvereinbarung, Verständigungen über Trägerschaft und Betrieb, betriebsorganisatorischer Einstieg.

Die nachfolgende Grafik stellt die Phase der Qualifizierung und wesentliche Meilensteine dar.

ZEITRAUM

PHASEN UND MEILENSTEINE DER PROJEKTQUALIFIZIERUNG





BERATUNGSBAUSTEINE UND MEILENSTEINE DER PROJEKTENTWICKLUNG

Projektprofil und Nutzungskonzept

Der Tri-Café e. V. brachte sein Profil vom alten Standort mit und den Wunsch nach Weiterentwicklung am neuen Standort ein: niederschwelliger Begegnungsort, aus der bürgerschaftlichen Mitte getragen, gesellschaftlicher Zusammenhalt mit allen Burscheider*innen, Aktivitätsplattform für Engagierte, Generierung von Gemeinschaftsprojekten. Er schließt damit eine Lücke, die eine Kommune nur bedingt schließen kann.

Der Förderverein Stadtbücherei Burscheid e. V. ist Träger des LEADER-Projekts „MakerSpace Kramerhaus Burscheid (MKB)“ mit 3D-Druckern, modernen Nähmaschinen und Malutensilien. Hier sollen Workshops angeboten und zum Mitmachen motiviert werden. Im Schwerpunkt soll dies in den Räumen des Obergeschosses des Kramerhauses, mit einem Zugang zur benachbarten Stadtbücherei organisiert werden. Die Leader-Förderung bezieht sich dabei auf Ausstattung und einen über fünf Jahre abgesicherten kostenfreien Kursbetrieb.

Die Stadtbücherei ist ein kommunaler Betrieb mit einem größeren Gebäude direkt neben dem Kra-

merhaus. Sie ist in einem Prozess zu einem „Dritten Ort“, der das veränderte Nutzerverhalten (Digitalisierung und Social Media), aber auch sozial-kulturelle Veranstaltungen und niederschwellige alltägliche Begegnungsangebote in den Blick nimmt. Als kommunaler Betrieb ist sie in viele formale und organisatorisch-finanzielle Zwänge eingebunden. Insofern ist das LEADER-Projekt „MakerSpace Kramerhaus Burscheid (MKB)“ ein potenzielles Verbindungsstück auf dem Weg zu einem „Dritten Ort“.

Die Stadt Burscheid geht mit dem Einsatz der Städtebaufördermittel eine 20-jährige Zweckbindung für „Gemeinbedarf und Begegnung“ ein.

Diese vier Einzelinteressen galt es kooperativ zu einem Nutzungskonzept zusammenzuführen, mit den baulich-planerischen Rahmenbedingungen abzugleichen und in einen künftig belastbaren Betrieb zu überführen.

Das Erdgeschoss des Kramerhauses wird die „gute Stube“ des Hauses sein, eine niedrighel-



© REGIONALE 2025 Agentur GmbH

lige Aufenthalts- und Begegnungsfläche mit einer einfachen Küche, bietet aber auch Räume für Gruppen und Initiativen. Idealerweise wird der kleine Innenhof und der Außenraum vor dem Kramerhaus anlassbezogen mit eingebunden. Die Flächen im EG stehen dem Tri-Café grundsätzlich vorrangig für seine Aktivitäten zur Verfügung. Räume und Infrastruktur können aber auch vom Förderverein und der Stadtbücherei nach Absprache genutzt werden, auch eine Nutzung durch Dritte ist möglich.

Das Obergeschoss sollte zunächst rein dem MakerSpace des Fördervereins zugeordnet sein. Im Projektentwicklungsprozess wurde den Projektpartnern immer deutlicher, welche gegenseitigen Vorteile die Projektkooperation bringen kann. Die MakerSpace-Aktivitäten des Fördervereins haben dort nun Vorrang, außerhalb definierter Zeitfenster können die Räume jedoch auch von anderen Projektpartnern (z.B. dem Tri-Café) mitgenutzt werden.

Das Kramerhaus versteht sich insgesamt als ge-

meinschaftlich genutzter Ort, dessen Nutzung über verschiedene Bausteine und Bereiche hinweg kooperativ getragen wird. Die Verständigung auf den Projektnamen „Kramerhaus“ als Klammer aller Aktivitäten und Nutzungsbausteine, ist ein erster wesentlicher Schritt dahin und ein Ausdruck dessen, was es werden soll. Der Förderverein hat sich im Projektentwicklungsprozess immer mehr zu einem echten mitverantwortlichen Kooperationspartner an der Seite des Tri-Café-Vereins verändert („von den Einzelinteressen zum Gemeinschaftsprojekt“). Im Laufe der Zeit hat sich dabei zunehmend die gleichwertige Verantwortung der Kooperationspartner für das Gesamtprojekt gezeigt.

Über den räumlichen Zugang im Obergeschoss des Kramerhauses und über die grundsätzliche Aufgabe als Förderverein gibt es diverse Bezüge zur Stadtbücherei, die daraus Impulse für deren Strukturwandel von einer klassischen Bücher-Bibliothek zu einem „Dritten Ort“ generiert.



Vieles ist, was die konkreten Nutzungen angeht, noch offen, aber die Haltungen und Ziele sind inzwischen klar und verbindlicher geworden. Über das praktische Machen wächst zusammen, was bis zur Eröffnung noch konkreter und dann im ersten Betriebsjahr durch Praxis stabil und belastbar wird.

Planen und Bauen – das Gebäude

Die Stadt ist Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudes. Sie ist als Bauherrin verantwortlich für Umbau und Kosten. Raumprogramm und Ausstattung wird zwischen Stadt sowie Tri-Café, Förderverein und Stadtbücherei abgestimmt.

Bauliche Verzögerungen ergeben sich u. a. daraus, dass das Kramerhaus ein sehr altes Gebäude und denkmalgeschützt ist. Mit zunehmendem Planungs- und Baufortschritt rückten die Ausstattungsdetails in den Vordergrund (Küche, Elektrik, Schlüsselsystem, Wärmekonzept, u. a. m.). Für Frühjahr 2026 wird mit der baulichen Fertigstellung, der Eröffnung im Mai und dem betrieblichen Einstieg gerechnet.

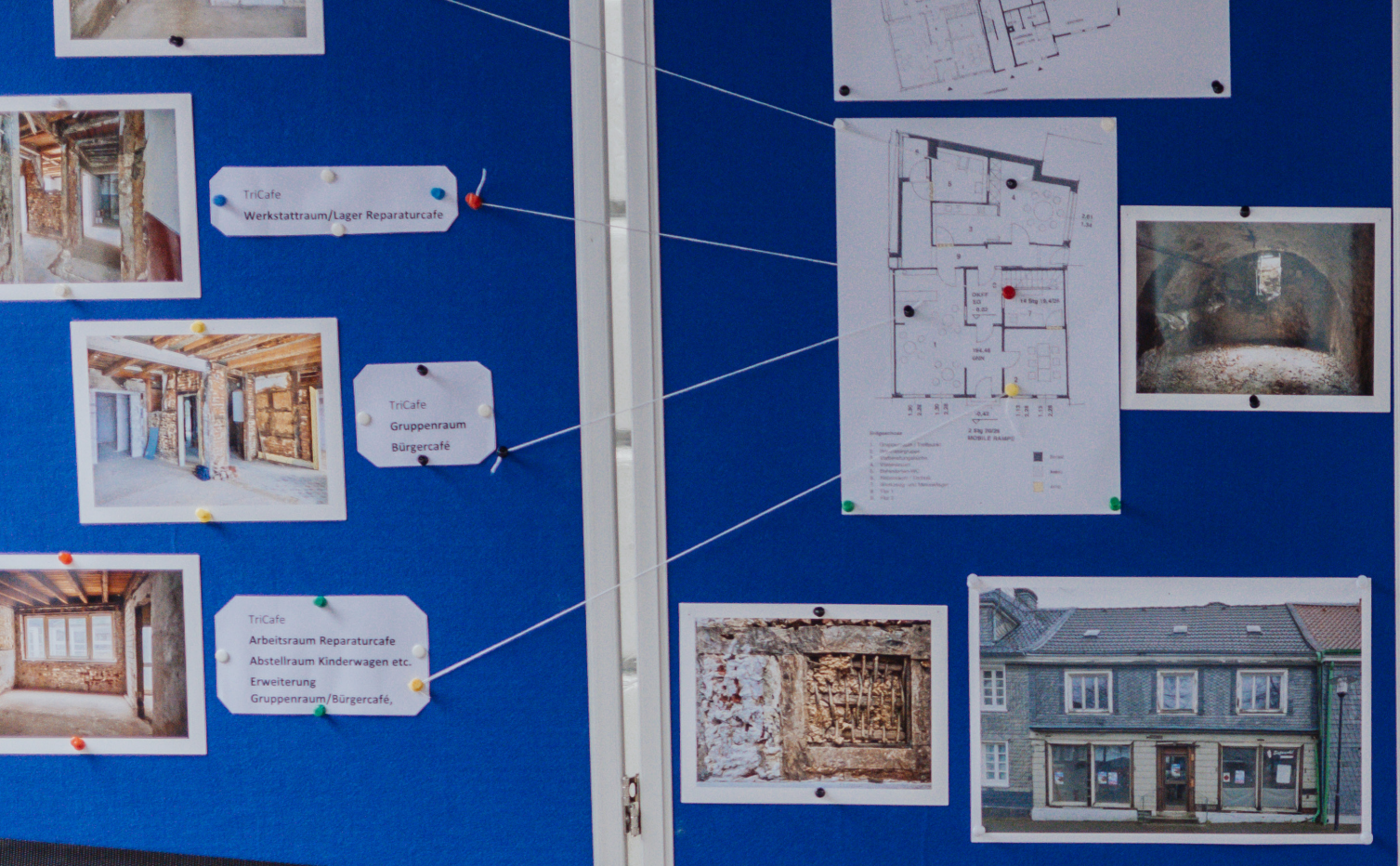
Organisation von Verantwortung (Trägerschaft / Betrieb)

Neben der kooperativen Schärfung des Projektprofils waren Fragen der Organisation und der Herstellung von Verbindlichkeit zentraler Gegenstand der Projektbegleitung im Knotenpunkt-Prozess seit Mitte 2024. Folgender Zwischenstand wurde erreicht:

Nutzungsvereinbarung

Das Kramerhaus bleibt dauerhaft im Eigentum der Stadt Burscheid. Als Eigentümerin bleibt die Stadt auch verantwortlich für Instandhaltung und spätere Instandsetzungen („Dach und Fach“). Zwischen Stadt und Tri-Café e. V. wurde eine langfristige Nutzungsvereinbarung unterschriftsreif verhandelt, die

- den gemeinwohlorientierten Nutzungsrahmen und die Zweckbindung aufgrund der Förderung („Gemeinbedarf“ und „Begegnungsort“) beschreibt,
- die Nebenkostenregelung festlegt und
- die gebäudewirtschaftlichen Rechte und Pflichten (Versicherungen, Wartungen, Instandhaltung und Pflege, Nutzungen durch Dritte) regelt.



4. LERNEFFEKTE UND AUSBLICK

Das Kramerhaus-Projekt hat 2025 einen guten Zwischenstand erreicht. Die bauliche Umsetzung steht kurz vor dem Abschluss, die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf den Betrieb läuft strukturiert und partnerschaftlich. Der Knotenpunkt-Prozess hat wesentlich dazu beigetragen, Zuständigkeiten, Abläufe und Kooperationsstrukturen zu klären und das Projekt auf eine verlässliche Grundlage zu stellen. Mit der geplanten baulichen Fertigstellung 2026 steht nun die Phase bevor, in der sich die erarbeiteten Strukturen und Vereinbarungen im praktischen Betrieb bewähren müssen.

LERNEFFEKTE

Projektprofil und Raumnutzungen

Am Anfang stand die Erwartung, vor allem die Einzelpartner*innen mit ihren Nutzungsüberlegungen in einem umgebauten Kramerhaus unterzubringen. Erst auf der Strecke rückten die Synergie- und Kooperationspotenziale immer mehr in den Fokus. Erst dadurch konnte das Pro-

jekt den Weg zu einem „räumlichen Knoten“ einschlagen und die Räume des Kramerhauses zu einer optimierten Nutzung führen.

Kooperationen

Tri-Café, Förderverein Stadtbücherei Burscheid e. V., Stadtbücherei und Stadt sind in einen ungewöhnlichen Kooperationsprozess hineingewachsen, der Mut machen kann für weitere Gemeinschaftsprojekte zwischen Kommune und Zivilgesellschaft als Verantwortungsgemeinschaft, aber auch für die Öffnung und Transformation von kommunalen Einrichtungen (beides steht für einen „inhaltlichen Knoten“).

Planen/Bauen und Betreiben

Gebäudeplanung und Bauen standen zunächst im Mittelpunkt und haben den Projektentwicklungsprozess unabhängig von Nutzung und Betrieb dominiert. Dies konnte Schritt für Schritt u. a. durch eine kommunale Mitarbeiterin als Schnittstelle korrigiert werden. Lerneffekt: Planen und Betreiben/Nutzen von vorneherein stärker zusammenzudenken.



AUSBLICK 2026 UND DANACH ...

Die bauliche Fertigstellung ist für März 2026 geplant, die Eröffnung findet am 03. Mai 2026 statt. Der erreichte Projektstand ist gut, zugleich stehen bis zur Eröffnung und insbesondere in den ersten ein bis zwei Betriebsjahren noch einige Herausforderungen an – vor allem in Bezug auf die betriebliche Organisation und Wirtschaftlichkeit des Betriebs. Bis Herbst 2026 steht die Begleitung durch die REGIONALE 2025, den Rheinisch-Bergischen Kreis und startklar a+b zur Verfügung und es ist eine erste Zwischenbilanz des Betriebes geplant. Danach soll das Projekt weitgehend eigenständig funktionieren.

Weiterführende Links
www.knotenpunkte.de

